

Hayek-Club Frankfurt | Frankfurt, 27. Januar 2020
Club-Abend

Die Freihandelsidee in Zeiten des Neoprotektionismus

Prof. Dr. Stefan Kooths
Prognosezentrum



Institut für Weltwirtschaft (gegründet: 1914)



Prognosezentrum

Doha-Runde (seit 2001):
Warten auf das langsamste Kamel in der Karawane.

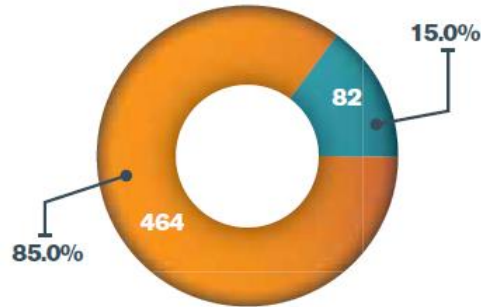
Handelskonflikte
(insbes. USA)

Strategische Industriepolitik
(insbes. China)

Im Windschatten der Zollmauern: Nicht-tarifäre Handelshemmnisse

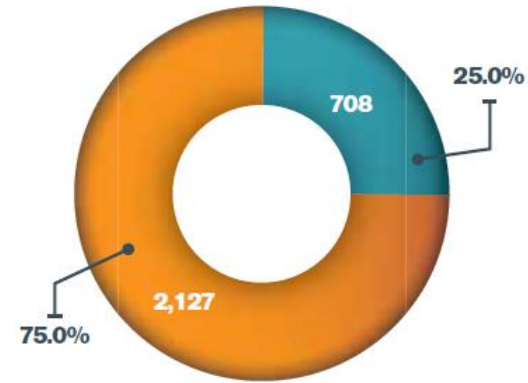
Stockpile of trade-restrictive measures initiated
since October 2008

By mid-October 2010



546 measures

By mid-May 2016



2,835 measures

● Effectively eliminated measures ● Stockpile of restrictive measures

Note: The stockpile of trade-restrictive measures also includes trade remedy actions.

Quelle: WTO, World Trade Statistical Review 2016.

Außenhandel als Nullsummenspiel,
„Außenbeitrag“ als Erfolgsgröße

Keynesianische Hydraulik

$$\text{BIP} = \text{C} + \text{I} + \boxed{\text{Ex} - \text{Im}}$$

„Außenbeitrag“
Außenhandelsüberschuss

$$\text{BIP} + \text{Im} = \text{C} + \text{I} + \text{Ex}$$

Merkantilistischer Grundfehler

Länder als Unternehmen

Befriedigung von
(gegenwärtigen und zukünftigen)
Konsumbedürfnissen

Entgangene Konsummöglichkeiten



Konsumenten- statt Unternehmensperspektive



Wirtschaftsordnung

Das Ampelsystem des Marktes

■ Gewinne

- » Erlöse (Werterschaffung) > Kosten (Wertvernichtung)
- » netto werden Werte geschaffen
- ⇒ **Akteur bleibt im Spiel, Aktivität kann ausgedehnt werden**

■ Verluste

- » Erlöse < Kosten
- » netto werden Werte vernichtet
- ⇒ **gelbe Karte (Verwarnung): Aktivität sollte eingeschränkt werden**

■ Konkurs

- » Erlöse << Kosten
- » netto werden in großem Umfang/dauerhaft Werte vernichtet
- ⇒ **rote Karte (Platzverweis): Aktivität muss eingestellt werden**

Koordinationserfolg (Strukturwandel)

Güterbeschaffung auf friedlichem Wege

Kaufen (= Tausch)
oder
Selbermachen (= Produktion)

If goods don't cross borders, soldiers will.

Otto M. Mallery
Economic Union and durable peace (1943)

Eintauschen, was andere relativ billiger können
(wirkt wie produktivitätssteigernde Erfindung).

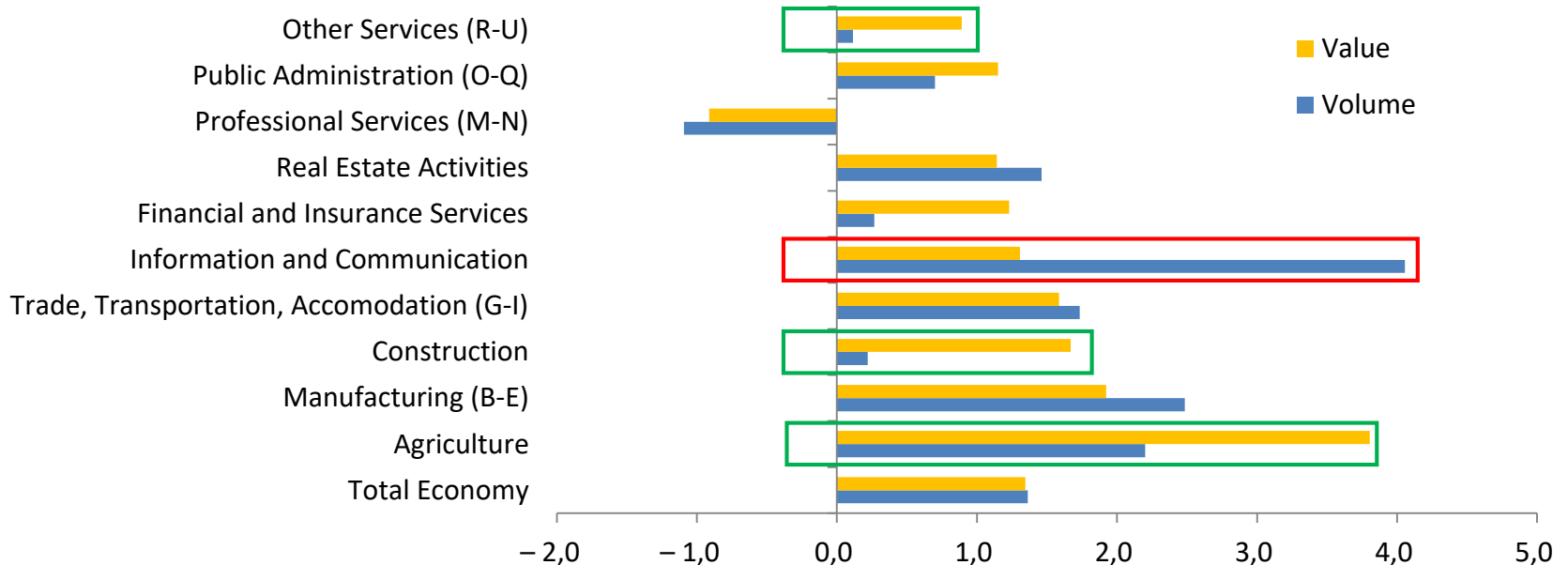
Opportunity cost at work



- 20 minutes per haircut (no progress over 200 years)
 - Zero productivity gains in volume terms ...
 - ... but substantial growth of barbers' real incomes
- ⇒ **Gains in value productivity due to growing opportunity cost of non-barbers**

Value productivity vs. volume productivity

Labor productivity (value-added per hours worked), Germany



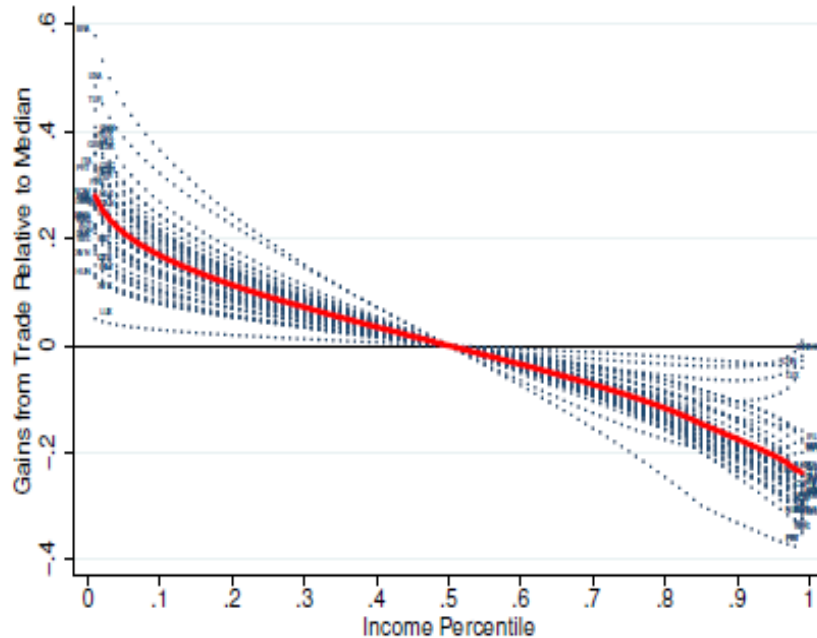
Average annual change (1992 to 2018).

Price adjusted (Volume: generic deflator, Value: private consumption deflator).

Source: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.2; IfW calculations.

Konsumenten als Globalisierungsgewinner

Figure 5: Distribution of Unequal Gains: Baseline Case



The deviations are relative to the median individual. The red line is the average across countries.

Source: Fajgelbaum, P. D., & Khandelwal, A. K. (2014). Measuring the unequal gains from trade. NBER WP 20331

- Kapitalismus: Massenproduktion für breite Konsumentenmassen, nicht für obere Zehntausend
- Geringverdiener: Höherer Ausgabenanteil für international gehandelte Güter
- Globaler Wettbewerb (effizientere Produktion) macht global gehandelte Güter billiger

Trugbild der nationalen Wettbewerbsfähigkeit

Wirtschaftsräume (Länder) sind keine Akteure.



Relativpreise können sich anpassen.

Exporte als Kosten,
Importe als Erlöse
und Kapitalverkehr als Brücke

▪ Gemachte Ordnung (Taxis)

» Atavistische Instinkte

- Solidarität, Altruismus, Allmende
- Hierarchie, Abwehr von Fremden

⇒ **Soziale Wärme**
(stabilisiert Kleingruppen)

- » Konstruktivistischer Rationalismus
- » Methodologischer Kollektivismus



radikale Vereinfachung

Sozialistische Gesellschaft
(Entwicklungsgesetze, Design)

▪ Spontane Ordnung (Kosmos)

» Abstrakte Regeln

- Eigentum, Verträge, Reputation
- Wettbewerb, Handel mit Fremden

⇒ **Soziale Wissensteilung**
(koordiniert Großgesellschaften)

- » Kritischer Rationalismus
- » Methodologischer Individualismus



Akzeptanz von Komplexität

Offene Gesellschaft
(Evolution, Selbstorganisation)

Merkantilistischer Atavismus: „Buy German“



Kapitalprotektionismus “made in Germany”



Ausverkauf der „deutschen“ Industrie?

Wirtschaft > Nützlich oder gefährlich? China auf Shoppingtour in Deutschland

01. November 2016

KUKA UND CO: CHINESISCHE ÜBERNAHMEN IN DEUTSCHLAND

Der naive deutsche Michel lässt China machen



Rezzo Schlauch
Parlamentarischer
Staatssekretär a.D.,
Rechtsanwalt und Berater
Mayer & Kambli

+ MEHR

Mit einer Mischung aus Naivität und Lethargie schauen deutsche Politiker und Unternehmen zu, wie China deutsche Technologieunternehmen aufkauft, meint Rezzo Schlauch. Die Folgen könnten verheerend sein.

Meistbegünstigung \neq Freihandel

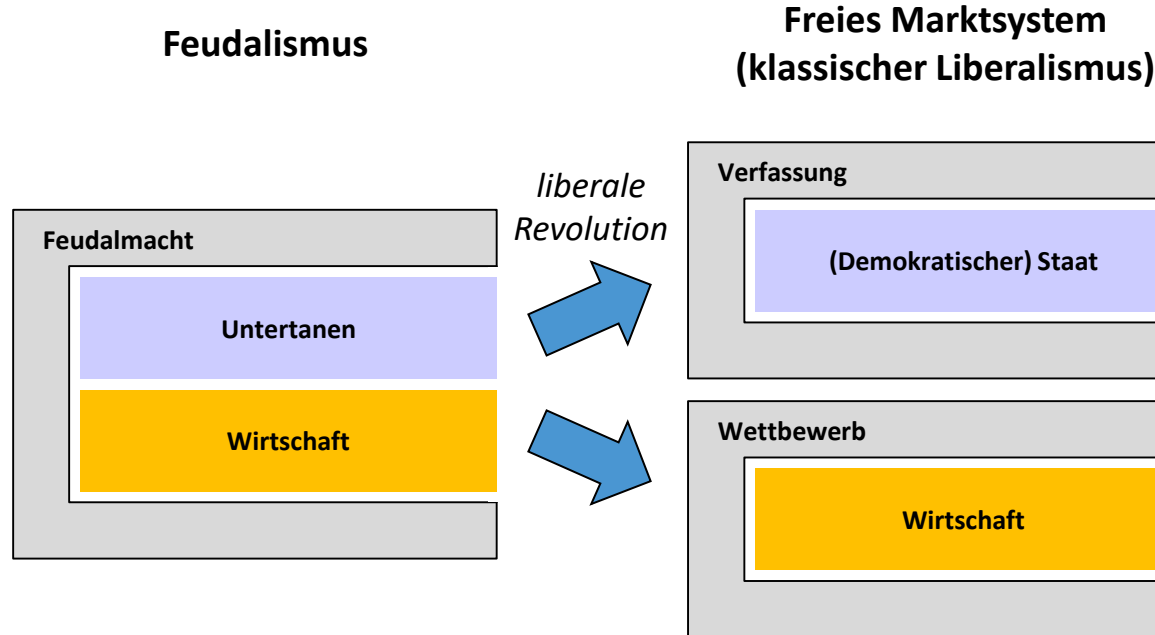
Zähes Reziprozitätsdenken

Marktöffnung als Zugeständnis

Reziprozität \Leftrightarrow Retorsion

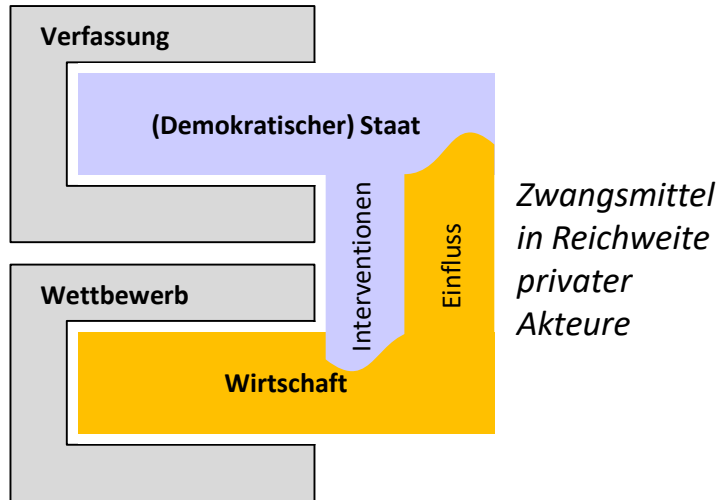
Blinder Fleck: Politökonomische Aspekte

Liberalismus als Idee der dezentralen Ordnung

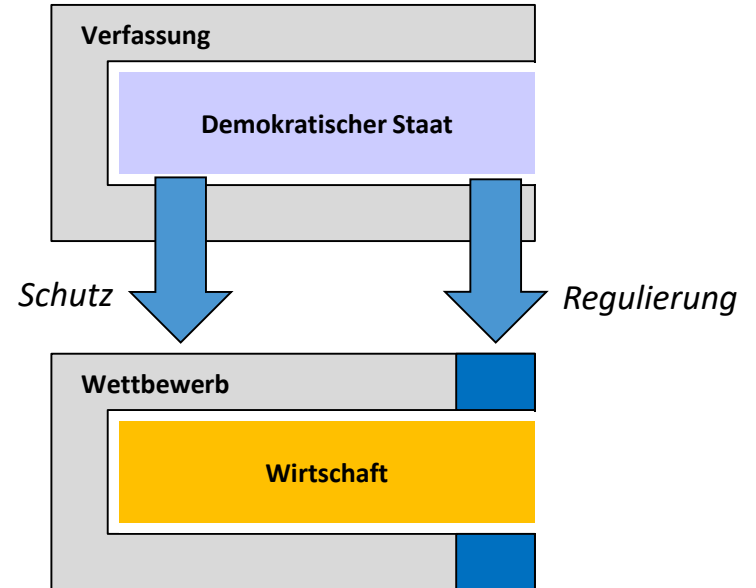


Interventionismus vs. Neoliberalismus

Interventionismus



Neoliberale Ordnung (Soziale Marktwirtschaft)



Neuaufguss des Merkantilismus/Autarkiedenkens
(„Europäische Champions“/„technologische Souveränität“)

Gefahr der Systemdeformation

Relevantes Wissen ist nicht zentralisierbar.

Opportunitätskosten sterben nicht aus.

Unilateraler Freihandel

Offene Märkte durch unilateralen Freihandel

- Gleichbehandlung aller in- und ausländischen Unternehmen
 - Abbau der Zollmauern (unabhängig vom Ausland)
 - Größtmögliche Anerkennung ausländischer Standards
 - Ausbeuten ausländischer Subventionen
 - Marktgetriebene Innovationen/Technologien
 - Globale Umweltgüter: Grenzausgleich
- ⇒ **Setzt heimische Wirtschaft unter maximalen Wettbewerbsdruck**
- ⇒ **Schützt die innere Wettbewerbsordnung (Leistungs- statt Machtrenditen)**

LI-Paper

Offene Märkte zum Schutz der inneren Wettbewerbsordnung: Ein Plädoyer für unilateralen Freihandel

STEFAN KOOTHS * • Dezember 2019



Q&A



Prof. Dr. Stefan Kooths
Leiter Prognosezentrum

T +49 431 8814-579

F +49 431 8814-525

M stefan.kooths@ifw-kiel.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

www.ifw-kiel.de

